



Reinhold Martin

Flop-Flop

Da will die Industrie nichts anderes, als Aug' und Ohr des HiFi-Hörigen mit den neuesten Neuigkeiten aus der Technik-Hexenküche verwöhnen. Doch der Konsument verweigert sich zunehmend. Für wie unbedarft hält man denn uns Verbraucher eigentlich? Immerhin hat man uns in den letzten Jahren in lockerer Folge einen Flop nach dem anderen aufs Auge gedrückt. Bis zur Pleite mit der Quadrophonie ahnten wir noch gar nichts von der Unfähigkeit der Konzerne, ihre Produkte seriös zu vermarkten, denn ohne genügend Software nützt die schönste Hardware nichts. Dann aber waren wir gewarnt. So endete der erste Anlauf der Bildplatte umgehend im Desaster. Und falls es nicht bald genügend und digital (!) produzierte Software gibt, dürfte es auch bei CD-Video nicht viel anders aussehen. Die Plattenindustrie mag auch DAT nicht und vermutet in jedem DAT-Käufer einen gefährlichen CD-Piraten! Schlecht für DAT. Und noch schlechter für den digitalen Satellitenfunk. Der wird dann wohl mit analogen Staubfängern aus den ARD-Anstalten zur Strecke gebracht. Drum aufge-merkt, ihr Strategen in den Vorstandsetagen: der Verbraucher hat seine Lektion längst gelernt, nun seid ihr dran!

■ HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

HGP überarbeitete „Klassik“

■ Premiere hatte sie auf der letztjährigen High End, jetzt hat sich ihr Entwickler dazu entschlossen, sie in Details noch einmal aufzuwerten. Die Rede ist von der Lautsprecherbox „Klassik“, hergestellt und vertrieben von Horst Günther Paul aus Fürstentzell. Der machte das erste Mal von sich reden auf der High End '87 mit seiner kleinen Box Nightingale CP 70.

Nachdem die Vorstellung der Klassik laut Eigenauskunft ebenfalls eine recht positive Resonanz bei den High-End-Fans hervorgerufen hatte, nahm Horst Günther Paul an seiner Schöpfung noch einmal einige Modifikationen vor – erfreulicherweise nicht am Preis. Der liegt auch weiterhin bei 2000 Mark pro Stück.

Änderungen wurden bei diesem Zweiweg-Standlautsprecher am Netzwerk, an der Spule und an der Oberfläche vorgenommen. So hat man die einzelnen Bauteile komplett durch hochwertigere Teile ersetzt und die Ferritkernspule des Mitteltieftontreibers gegen eine Luftspule ausgetauscht. Sinn und Zweck dieses Unternehmens: Man wollte die ursprünglich gemessenen Störungen beseitigen, um so ein-laut HGP – detailreicher und auch weicher



Glatte 2000 Mark kostet eine „Klassik“ von HGP, die jetzt in Details modifiziert wurde. Bei der hier abgebildeten Version handelt es sich um australische Eibe

Klangbild zu erzielen.

Was die Oberfläche des Lautsprechers angeht, so bieten die Fürstentzeller zum einen künftig sämtliche Furniere und Furnierfarben an, einen Großteil davon übrigens ohne Aufpreis. Und zum anderen wurde der Standard der

Lackoberfläche verbessert: Die ursprünglichen Einschichtlacke sind durch Metallic-Zweischichtlacke ersetzt. Auch diese Änderung hat keinen Einfluß auf den Preis.

Näheres kann man hierzu bei HGP in 8399 Fürstentzell erfahren.

Technics: DAT nur bedingt

■ Auch wenn das Thema DAT aus den Schlagzeilen verschwunden ist, so ist es noch keineswegs tot. Vor allem in Japan läuft das Geschäft, wenn vielleicht auch nicht so, wie ursprünglich erhofft, aber doch deutlich besser als in unseren Breitengraden. Nicht zuletzt deshalb wird Technics seine DAT-Rekorder bei uns künftig auf Sparflamme halten, konkret: Man zielt mehr auf den professionellen Bereich, in dem Preise keine so wichtige Rolle spielen wie beim privaten Nutzer. Zwei Modelle werden



Ein neues Flaggschiff unter den Technics-CD-Playern: der SL-P 999 für knappe 1600 Mark

im Laufe des Frühjahrs in die entsprechenden Läden kommen: das SV-360 und das SV-260, letzteres ein Portable. Wichtigste Neuerung bei diesen beiden Geräten ist die 18-Bit-Wandlertechnik nicht nur im Wiedergabe-, sondern

auch im Aufnahmebereich – der Analog-/Digitalwandler verfügt über eine ebenso hohe Auflösung wie sein Gegenstück, der D/A-Wandler. Wer sich für diese Geräte interessiert, muß für den SV-360 etwa 6500 Mark, für den

SV-260 etwa 9000 Mark einkalkulieren.

Deutlich günstiger fällt da ein anderer Vertreter der digitalen Sparte aus, der SL-P 999: knappe 1600 Mark wird das Flaggschiff unter den Technics-CD-Playern kosten. Innen kann er mit 20-Bit und Achtfach-Oversampling aufwarten, äußerlich fällt er durch ein neues Ausstattungsmerkmal auf: Mit seinem großen Drehknopf kann man, wie bisher schon, jede ge-

wünschte Stelle direkt ansteuern, künftig aber auch in unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Neu ist auch ein sogenannter „Edit Guide“, der das Überspielen auf ein Tapedeck komfortabler macht. Die 20er-Tastatur auf dem Player und der Fernbedienung, die leider keine Lautstärkeregelung besitzt, oder der digitale Ausgang ergänzen die reichhaltige Ausstattung des SL-P 999.

Neueröffnungen in Kulmbach und Eschweiler

■ Bereits Ende letzten Jahres haben sich sowohl im Norden, genauer im Raum Aachen, als auch weiter südlich in Kulmbach zwei High-End-Fachmänner dazu entschlossen, künftig selbst hochwertiges Equipment unter Volk zu bringen: Gerd Henk aus Eschweiler und Ralf Kassel aus Kulmbach.

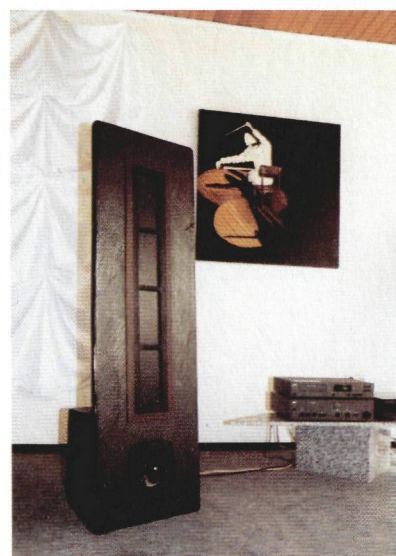
Ersterer ist vor allem für in Sachen hochwertige Bausätze: Fidibus, SEAS, Morel, Görlitz und die MS-Breeze-Elektrostaten umfassen das Programm von „HiFi&Stein Design“; angeboten werden die Schallwandler übrigens auch als fertige Boxen. Wie der Firmenname schon verrät, ist das Material, mit dem Gerd Henk vornehmlich arbeitet, der Stein. Aus dem fertigt er unter anderem auch HiFi-Racks in Marmor, Schiefer oder Granit.

Geöffnet hat er an jedem Tag, außer montags, jeweils von 10.00 Uhr bis 18.30, am Samstag bis 14.00 Uhr. Sein Studio „HiFi&Stein Design“ befindet sich in 5180 Eschweiler.

Der zweite, der sich ans Verkaufen macht, hat sich unmittelbar am Main-Zusammenfluß in Kulmbach niedergelassen und will dort in seinem Wohnraumstudio „art for ear“ künftig HiFi vom Feinsten bieten: Apogee, Krell, Electrocompaniet, McIntosh, Koetsu, Ariston, Advent, Dahlquist oder Arcam sind einige Namen aus dieser Palette. Übrigens weist Ralf Kassel ausdrücklich darauf hin, daß er damit erst am Anfang steht – Erweiterungen sind auf alle Fälle fest eingeplant.

Er hat täglich von 14.00 bis 18.30 geöffnet, am

Hochwertige Lautsprecherbausätze bilden den Schwerpunkt in Gerd Henks neu eröffnetem Wohnraumstudio. Hier der MS-Breeze-Elektrostat



HIGH
END
'89

Der Termin für die High End '89 steht fest

Noch kurz vor Weihnachten hatte die High-End-Interessengemeinschaft den Termin für die achte High End festgelegt: Von Donnerstag, den 8. bis Sonntag, den 13. August können die Fans wieder einmal begutachten, was ihnen die Szene an Hochwertigem alles zu bieten hat. Im Gegensatz zu den beiden letzten Messen verzichtet man dieses Jahr allerdings auf einen eigenen Händler-tag; Zugang ist also für jedermann an allen vier Messetagen.

Für Auskünfte in Sachen Teilnahmebedingungen sind zuständig die In-Akustik-GmbH in 7801 Ballrechten/Dottingen oder die Kurt-Hecker-Vertriebs-GmbH in 6000 Frankfurt/Main 70.

Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr, Terminvereinbarungen empfehlen sich, da zu Kassels Service-Leistungen unter anderem auch das Probegören von Komponenten in den eigenen vier Wänden gehört.

Wer einen Termin ausmachen will, wendet sich an Ralf Kassel in 8650 Kulmbach.

Frischer Wind bei den Plattenspielern

■ Eine erfreuliche Nachricht für alle HiFi-Liebhaber, die ihre schwarzen Scheiben noch nicht ein-

gemottet haben: Dual kommt dieser Tage gleich mit vier neuen Plattenspielern der unteren Preisklasse in die Läden. Daß man sich dabei nicht unbedingt auf ein leichtes Geschäft eingelassen hat, ist den Dual-Männern durchaus klar. Andererseits haben sie es nach eigenem Bekunden als besondere Herausforderung empfunden, gerade im Bereich analoger Schallplattenwiedergabe zu zeigen, daß man qualitativ durchaus noch etwas zu bieten hat, und das zu erschwinglichen Preisen.

BASF-Cassette im Guinness-Buch der Rekorde

Als „Präziseste Compact-Cassette der Welt“ wurde die BASF-Calibration-Mechanism-Cassette in die deutschsprachige Ausgabe 1989 des Guinness-Buches der Rekorde aufgenommen. Die mit dem Eintrag erteilte Urkunde bescheinigt der BASF gleich drei Rekorde. Sie hat mit dieser Cassette die präziseste, teuerste, und schwerste funktionstüchtige Compact-Cassette hergestellt. Nachlesen kann man den Rekordeintrag auf Seite 299 des Buches unter der Rubrik „Film und Kino“.



Optisch ansprechend sind die neuen Modelle von Dual, hier der Plattenspieler CS 450. Die Geräte werden als Halb- oder Vollautomaten geliefert